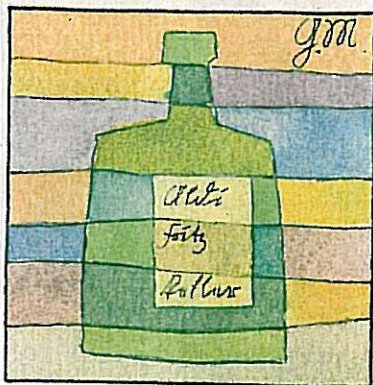


REINER WEIN



Der Keller von Aldi

VON STUART PIGOTT

Als der badische Spitzenwinzer Fritz Keller vom Weingut Franz Keller/Schwarzer Adler vor zwei Jahren bei Aldi Süd unter dem Namen „Edition Franz Keller“ einen trockenen Weißburgunder anbot, sorgte er für erhebliche Aufregung. Viele seine Kollegen gerieten in Rage und warfen Keller den Ausverkauf des guten deutschen Weins vor. Andere waren von der Qualität angetan und empfanden den Preis von 5,99 Euro je Flasche als angemessen. Mit einem Bauhaus-Motiv, dem „zwölfteligen Farbkreis“ von Ludwig Hirschfeld Mack (1922/23), war das Erscheinungsbild ästhetisch und ansprechend. Das passte durchaus zum Kellerschen Versuch, das Bauhaus-Ideal von Qualität und Komfort für alle auch beim Wein umzusetzen.

Der aktuelle 2009er Baden Weißburgunder aus der „Edition Fritz Keller“ führt die ganz trockene, frische, aber mit Birne und Zitrus dezent fruchtbetonte Linie bei unverändertem Preis erfolgreich fort. Inzwischen ist die „Edition Fritz Keller“ jedoch um eine ganze Reihe anderer Weine erweitert worden; das Ausmaß des Projekts hat sich mindestens verdoppelt. Mehr als 800 Winzer liefern die Trauben dafür, das Gesamtvolumen übersteigt eine Million Liter

Die Aldi-Weine der „Edition Fritz Keller“ zeigen, wie sich gute Qualität, freundliche Preise und eine große Menge so miteinander vereinen lassen, dass viele Märkte beliefert werden können.

pro Jahr. Natürlich birgt das die Gefahr, dass die angepeilten Qualitätskriterien nicht mehr so streng eingehalten werden. Aber die neuen Edition-Weine sind mindestens so gelungen wie die etablierten, sie verfügen über wesentlich mehr an Duft und Geschmack, als es sonst bei den Weinen von Aldi oder anderen Discountern der Fall ist.

Ein hervorragendes Preis-Leistungs-Verhältnis bietet der sehr erfrischende und kräftige, ganz trockene 2009er Baden Rosé (4,99 Euro) mit satten Erdbeer- und Kirschnoten. Ähnlich gelungen fällt der trockene 2009er Baden Riesling (5,99 Euro) aus, mit recht feiner Zitrusnote und lebhafter, aber keinesfalls dominanter Säure. Diese Erzeugnisse zeigen, wie sich gute Qualität, freundliche Preise und eine große Menge so miteinander vereinen lassen, dass eine Belieferung zahlreicher Märkte möglich wird. Auch in manchen Aldi-Nord-Märkten sollte dieser Wein in der nächsten Zeit zu finden sein. Natürlich kann hier niemand garantieren, dass die „Edition Fritz Keller“-Weine in jeder Filiale von Aldi Süd im Regal stehen, wenn die Nachfrage groß ist, könnte es mitunter knapp werden.

Es drängt sich die Frage auf, ob solche Qualität im Discounter auch bei noch niedrigeren Preisen möglich wäre. Die Ergebnisse vieler Blindverkostungen zeigten bisher allesamt, dass unter 2,50 Euro je Flasche die Weinqualität unzuverlässig bleibt, weil dann eine wirtschaftliche Produktion nur unter bestimmten Bedingungen möglich ist. Die meisten Weine in diesem Preissegment kommen nur durch die Überproduktion in in- und ausländischen Weinbaugebieten zustande. Dem liegt ein ganz anderes Procedere zugrunde als die systematische, zielstrebige Produktion der „Edition Fritz Keller“.